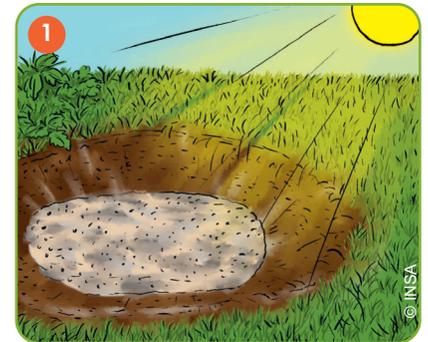


Steinelemente im Garten bieten einen vielfältigen Lebensraum für eine Vielzahl von wärme-liebenden Tieren wie Insekten, Reptilien und Kleinsäugetern. Viele Arten legen ihre Eier dort ab oder überwintern in den Lücken und Sandfüllungen. Eine Trockenmauer bietet optimale Standortbedingungen für trockenheitsangepasste Pflanzen.

Bauanleitung Lesesteinhaufen

1. STANDORT BESTIMMEN, FROSTSCHUTZ

Für den Lesesteinhaufen einen sonnigen Standort suchen. Optional kann dort ein unterirdischer, frostgeschützter Raum geschaffen werden. Dafür wird eine Mulde (ca. 1 m tief) ausgehoben und eine 0,1 m dicke Drainage-schicht aus Sand und Kies aufgebracht.



2. ANHÄUFEN DER STEINE

Nun kann das Anhäufen der Steine bis zur gewünschten Höhe beginnen. Ein Teil der Lücken kann mit Sand und Lehm aufgefüllt werden, um zum Beispiel Wildbienen eine Möglichkeit zu bieten, dort Nistplätze anzulegen. Der Bodenaushub kann für die Bepflanzung des Steinhaufens an der Nord-seite genutzt werden.



Bauanleitung Trockenmauer



3. MATERIALAUSWAHL

Trockenmauern werden aus Natursteinen und unbelastetem Recycling-material mit einer Füllung aus Schotter und/oder Mineralstoffgemisch gebaut. Trockenmauern werden nie mit Erde gefüllt.



4. STAPELN DER STEINE

Die Stabilität einer Trockenmauer ergibt sich durch das Eigengewicht und die Verzahnung der Steine. Deshalb sollten die Steine immer im Verbund gestapelt und Kreuzfugen vermieden werden (siehe Bild 3). Die Fugen werden nachträglich mit Sand, Lehm oder gar nicht (trocken) verfügt.

5. WENIGE LAGEN SIND AUSREICHEND

Der Bau einer mehrlagigen Trockenmauer ist komplex. Deswegen möchten wir an dieser Stelle den Tipp geben, zunächst eine niedrige Trockenmauer zu bauen. Zwei bis drei Lagen reichen bereits aus, um einen attraktiven Lebensraum zu bieten. Diese können zum Beispiel als Beeteinfassung ge-nutzt werden. Es ist sinnvoll, in größeren Fugenbereichen Sand oder Lehm einzubringen. Mit entsprechender Anleitung lassen sich auch höhere Mauern errichten. Aus Stabilitätsgründen sollte man sich beim Bauen von höheren Mauern an einen Profi wenden.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Kontakt:

Eva Weniger
RAG Saale-Holzland e. V.
Nickelsdorf 1
07613 Crossen a. d. Elster
info@rag-sh.de

www.insekta-projekt.de

Erstellt und zur Verfügung gestellt
durch:

Insektenschutzakademie
Regionales Umweltbildungs-
zentrum Hollen e.V.

www.insektenschutzakademie.de

